

BO BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt **OV**



PUTIN UND DIE EU Katzenjammer in Europa

Krieg in der Ukraine und Eurokrise, Flüchtlingsdramen und Terroranschläge: Fast 70 Jahre nach Kriegsende ist das Friedensprojekt Europa gehörig in Schieflage geraten. **SEITE 17**

ADELBODEN

14-Jährige stirbt nach einem Skiunfall

Am Donnerstag verunfallte auf der Skipiste Luegli eine 14-jährige Schwyzerin schwer. Trotz Reanimation am Unfallort erlag sie noch am selben Abend im Spital ihren Verletzungen. **SEITE 3**



AZ Bern, Nr. 49 | Preis: CHF 4.40 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

www.berneroberlaender.ch

Heute 0°/6°
Hochnebelartige
Restwolken machen
tagsüber der Sonne
Platz.

Morgen -4°/5°
Es ist oft stark be-
wölkt und zeitweise
nass.

SEITE 18

ZWEISIMMEN

Der Kanton soll bezahlen

Grossräte fordern: Der Kanton soll das Defizit der Geburtenabteilung des Spitals Zweisimmen übernehmen. **SEITE 2**

ZWEISIMMEN

Sanierung geht in dritte Runde

Auf der Saanenmörserstrasse steht die 3. Sanierungsetappe an. Am Mittwoch werden Bäume gefällt. **SEITE 7**

DIEMTIGTAL

In einer Woche ist Fasnacht

Am 7. März startet die Diemtigtaler Fasnacht zum 14. Mal mit einem grossen Umzug durch Oey. **SEITE 7**

THUN

Diskussion um Wahlfeier

Sind 50 000 Franken für die Feier nach der Wahl von Marc Jost (EVP) zum neuen Grossratspräsidenten angemessen oder zu hoch? **SEITE 9**

EISHOCKEY

SCB startet heute gegen Lausanne

Der SC Bern empfängt Lausanne zum 1. Match der Viertelfinalserie. **SEITE 19+22**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	13
Unterhaltung	24
BO-FORUM	29
Agenda	31/32
Kinos	33
TV/Radio	34/35
Anzeigen:	
Dienstleistungen/Flohmarkt ..	8
Todesanzeigen	30
Stellenmarkt	Beilage

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +
Ferienumleitung ... 0844 038 038
Anzeigen

BO BERNER OBERLÄNDER



Neuer Anlauf für eine Regionalkonferenz

OBERLAND/REGION THUN Die Diskussion um eine oder zwei Regionalkonferenzen im Raum Thun/Oberland-West ist wieder entbrannt. Es stellt sich die Frage nach dem geeigneten Perimeter.

Die Gemeinde Steffisburg brachte das Thema Regionalkonferenz zurück aufs politische Parkett. Zur Erinnerung: 2010 wurde eine solche mit dem Perimeter Thun/

Oberland-West abgelehnt. Neu zur Diskussion stehen zwei kleinere Varianten: der Verwaltungskreis Thun oder der Entwicklungsraum Thun, welchem auch

die Gemeinden Aeschi, Diemtigen, Därstetten, Erlenbach, Krattigen, Spiez und Wimmis angehören. Im Moment scheint die zweite Variante mehr Zuspruch zu erhalten. In diese Richtung äussern sich der **Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz** und der Spiezer Gemeindepräsident Franz

Arnold. Regierungsrat Christoph Neuhaus möchte die Entwicklung im Raum Thun-Oberland mit den laufenden Diskussionen im Raum Seeland-Berner Jura abstimmen, wo ebenfalls um eine oder zwei Konferenzen gerungen wird. Er hält eine Abstimmung Anfang 2016 für denkbar. **sgg SEITE 3**

Pleitegeier kreisen über dem Palace



Markus Hubacher

MÜRREN Noch wird der Konkurs des bröckelnden Palace-Hotels, das seit 2009 im Dorf leer steht, vor Gericht verhandelt. Aber schon gibt es Positionsbezüge für die Versteigerung, die im nächsten Jahr anstehen dürfte. Während

der frühere Inhaber René C. Jäggi verläuteln lässt, er sei am Haus «nicht mehr interessiert», vermeldet ein Zürcher Ex-Banker das Interesse einer Investorengruppe, die er vertritt. Sie kommt ausgerechnet aus Kasach-

stan. Wie Palace-Hauptaktionärin Svetlana Kan, der man in Mürren gern die Schuld an der Hotelpleite gibt, Kan aber widerspricht auf Anfrage dieser Zeitung: Auch sie sei ein Opfer des Palace-Dramas. **svb SEITE 25+26**

«Beach» neu in den Top 3 der Welt

GSTAAD Der internationale Volleyballverband hat Gstaad als einen von vier weltweit neuen Austragungsorten der neuen Major Series ausserkoren.

Ab sofort spielt das internationale Beachvolleyball-Turnier von Gstaad in den Top 3 der Welt. In seiner 16. Austragung vom 7. bis 12. Juli kann das Sandturnier auf zwei neue Sponsoren zählen: «Mit Red Bull und Swatch haben wir dynamische Sponsoren zur Seite. Mit beiden konnten wir einen Mehrjahresvertrag abschliessen», freut sich Turnierrichter Ruedi Kunz. Das Publikum soll ein neues Layout des Courts zu Gesicht bekommen; das Spielfeld wird von modernen LED-Banden umrandet, und auch Animation soll verstärkt angeboten werden. Ruedi Kunz glaubt, dass das bisherige Veranstaltungsbudget durch den Aufstieg in die Major Series kaum tangiert wird. Die lokalen Touristiker freuen sich, mit den Major Series einen Topevent mehr in der Agenda zu haben. Marketingleiterin Kerstin Sonnekalb: «Das ist ein weiterer Baustein zur Festigung unserer Destination.» **bpm SEITE 2**

Stadt prüft Sanktionen

THUN Nachdem vier Arbeiter auf der Baustelle des Pestalozzi-Schulhauses der Schwarzarbeit verdächtigt wurden, reagiert jetzt die Stadt Thun. Laut dem zuständigen Gemeinderat Konrad Hädener (CVP) wird zusammen mit dem Rechtsdienst geprüft, wie die involvierte Firma sanktioniert werden könnte. Am Donnerstag hatte die Kantonspolizei zusammen mit der Arbeitsmarktkontrolle eine solche auf der Baustelle durchgeführt und dabei sechzig Bauarbeiter überprüft. Fünf Personen wurden in der Folge auf dem Posten genau durchleuchtet. **maz SEITE 9**

Oberländer wollen 3 Punkte

FUSSBALL Der FC Thun empfängt morgen die Young Boys zum Spitzenkampf (um 13.45 Uhr in der Stockhorn-Arena). Die Oberländer hegen für das Derby Revanchegelüste. Thun hat die letzten beiden Derbys gegen die Young Boys in der Stockhorn-Arena verloren, zweimal, ohne selber ein Tor zu erzielen. Doch am Sonntag sind die Oberländer

ganz klar auf Revanche aus: «Wir wollen gewinnen», sagt Keeper Guillaume Faivre. Der 28-Jährige hat massgeblichen Anteil daran, dass die FCT-Abwehr seit Monaten ein regelrechtes Bollwerk ist. Nur fünf Tore hat das Team von Urs Fischer in den letzten zehn Partien zugelassen. Und Faivre liefert Erklärungen für diese Defensivstärke. **mke SEITE 21**

Leuthard schont Autofahrer

KLIMAZIELE Bereits kurz nachdem Umweltministerin Doris Leuthard die Klimaziele fürs Jahr 2030 verkündet hatte, nahm sie auch schon die Autofahrer aus der Schusslinie. Eine Lenkungsabgabe auf Treibstoff halte sie nach wie vor für nicht mehrheitsfähig, sagte die CVP-Bundesrätin gestern vor den Medien in Bern. Dies, obschon der Verkehr für

32 Prozent des CO₂-Ausstosses in der Schweiz verantwortlich ist. Und dies, obschon die Emissionen seit 1990 nur beim Verkehr anwachsen (von 28% auf 32%) – während der Ausstoss von Treibhausgasen in allen anderen Kategorien rückläufig ist. Aus Politik und Wirtschaft erntet Doris Leuthard für ihre Klimaziele wenig Applaus. **tob SEITE 13**

Wie weiter im Buffet?

SPIEZ Im Bahnhofbuffet, einem der letzten im Land, werden heute erstmals Gäste bedient. Dann wird die Besitzerin BLS die Räume sanft umbauen lassen. Wer den wirtschaftlich interessanten Betrieb am 1. Juli eröffnen wird, ist heute noch ebenso offen wie das neue Konzept. **jss SEITE 2**